

Quelle:

www.lazarus.at/2022/09/08/polymedikation-bei-aelteren-familienkonferenzen-koennen-beim-angstfreien-absetzen-von-medikamenten-helfen

Polymedikation bei Älteren - Familienkonferenzen können beim angstfreien Absetzen von Medikamenten helfen

☒ Kommen ältere Patient*innen, die fünf oder mehr Medikamente einnehmen, eher ins Krankenhaus, wenn sie die eine oder andere Pille absetzen? „Nein“ lautet ein aktuelles Forschungsergebnis, sofern das vorher mit den Angehörigen sowie dem Hausarzt im Rahmen einer Familienkonferenz besprochen wurde.



Das Forschungsprojekt COFRIL der UW/H zeigt, dass miteinander reden viel helfen kann. Im Alltag sieht eine Familienkonferenz so aus, dass der Hausarzt zum Hausbesuch bei den Patient:innen kommt und dazu auch die pflegenden Angehörigen einlädt. Zusammen sehen sie sich die Liste der verschriebenen Medikamente an. Beispiel Bluthochdruck: Alle Mediziner*innen versuchen, den Blutdruck - oftmals unter Einsatz von Medikamenten - auf unter 140 einzustellen und zu halten. So steht es in den Leitlinien.

Bestmögliche Lebensqualität: Weniger ist oft mehr

„Wir wissen aber auch, dass diese Medikamente in höherem Lebensalter das Sturzrisiko steigern sowie Schwindel und Benommenheit bewirken können. All das gilt es in einer Familienkonferenz zu besprechen und zwischen Nebenwirkungen und Nutzen abzuwägen: Was führt zu der bestmöglichen Lebensqualität für die Patientin oder den Patienten?“, so der wissenschaftliche Leiter der Studie, Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer vom Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

Medikamente weglassen löst Ängste und Sorgen aus



„Medikamente wegzulassen klingt in den Ohren vieler erst mal bedrohlich und nach einem gesundheitlichen Risiko. Aber in der Medizin gibt es oft die Situation, dass wir die gewollte Wirkung eines Medikaments sehr genau abwägen müssen mit der ungewollten Nebenwirkung. Und da hilft es, das zeigt

unsere Studie, miteinander zu reden, um eventuelle Sorgen auszuräumen“, erklärt Prof. Mortsiefer das Ergebnis der Studie COFRAIL, an der unter anderem die Universität Witten/Herdecke beteiligt war.

>Erklär-Video: [So funktioniert eine COFRAIL Familienkonferenz](#)

Für das dreijährige Projekt [>COFRAIL](#) wurde am Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke ein detaillierter Leitfaden zum Absetzen von Medikamenten für Hausärzte entwickelt, dessen Veröffentlichung bevorsteht. Die Ergebnisse von COFRAIL präsentierte das Forschungsteam bei einer Abschlusstagung im Juni der Fachöffentlichkeit.